

A photograph of a sailboat, the 'Germania III', sailing on a body of water. The boat is white with a dark hull. Several crew members are visible on the deck. The background shows other sailboats and a distant shoreline under a clear sky.

Joachim Böhringer

8mR World Cup 2018



Inhalt

Weltmeisterschaft der 8mR Klasse	5
Teilnehmerliste	6
Faszination 8-Meter-Yachten	9
Segelzeichen	11
Vermessungsformel I und II.....	13/15
Klassiker auf dem Wasser	15
Spinnaker	17
König Harald V. und SIRA.....	33
23 Teams aus acht Ländern am Start.....	33
Aguti Classic Cup vor Langenargen.....	41
Wettfahrtleiter von der Kieler Woche	41
Weltmeisterschaft der 8mR-Yachten.....	41
World Championship July 2018.....	53
Kontinente im Wechsel.....	53
Begleitboote und Zuschauer	69
Kollision und „Mann über Bord“	87
Segeln mit dem König	87
Weltmeister kommt vom Bodensee	89
Offizielle Ergebnisliste.....	96
Race Village	99
Die Achter	101
Index A bis Z.....	108





Weltmeisterschaft der 8mR Klasse

Zum zweiten Mal wird auf dem Bodensee die Weltmeisterschaft der „Achter“ ausgerichtet. Der Yachtclub Langenargen hat sich dieser ehrenvollen und schwierigen Herausforderung gestellt. Vor dem „8mR World Cup“ findet als Auftaktveranstaltung der „Aguti Classic Cup“ statt, der von einer Reihe von Teilnehmern als „Aufwärmveranstaltung“ genutzt wird. Hier treffen sich auch Segler anderer klassischer Yachten, um ihre Seemannschaft mit anderen bei einem Wettbewerb zu messen.

An der Weltmeisterschaft werden sieben gaffelgetakelte Achter teilnehmen. So viele „First Ruler“ gab es seit Jahrzehnten nicht mehr bei einer Veranstaltung. Eine Yacht aus Schweden, eine aus der Schweiz und fünf vom Bodensee. Was ist das für ein Genuss, diese herrlichen, majestätischen Schiffe unter vollen Segeln zu sehen, die eine besondere Faszination nicht nur auf Segler ausüben.

Die „International Eight Metre Association“ hat die Austragung der traditionsreichen Veranstaltung zum zweiten Mal an den Bodensee vergeben.

Während der Veranstaltung können Segler und

Nichtsegler die 23 angemeldeten Achter im Hafen bewundern und bestaunen. Es sind die wohl ältesten, schönsten und edelsten Regattaschiffe dieser Welt dabei, die liebevoll gepflegt und aufwändig restauriert wurden.

Crews aus Übersee, Europa und direkt vom Bodensee nehmen mit ihren historischen „8mR-Yachten“ an den Wettfahrten teil. Ein Teil der Boote ist 90 Jahre alt und älter.

Teilnehmerfeld

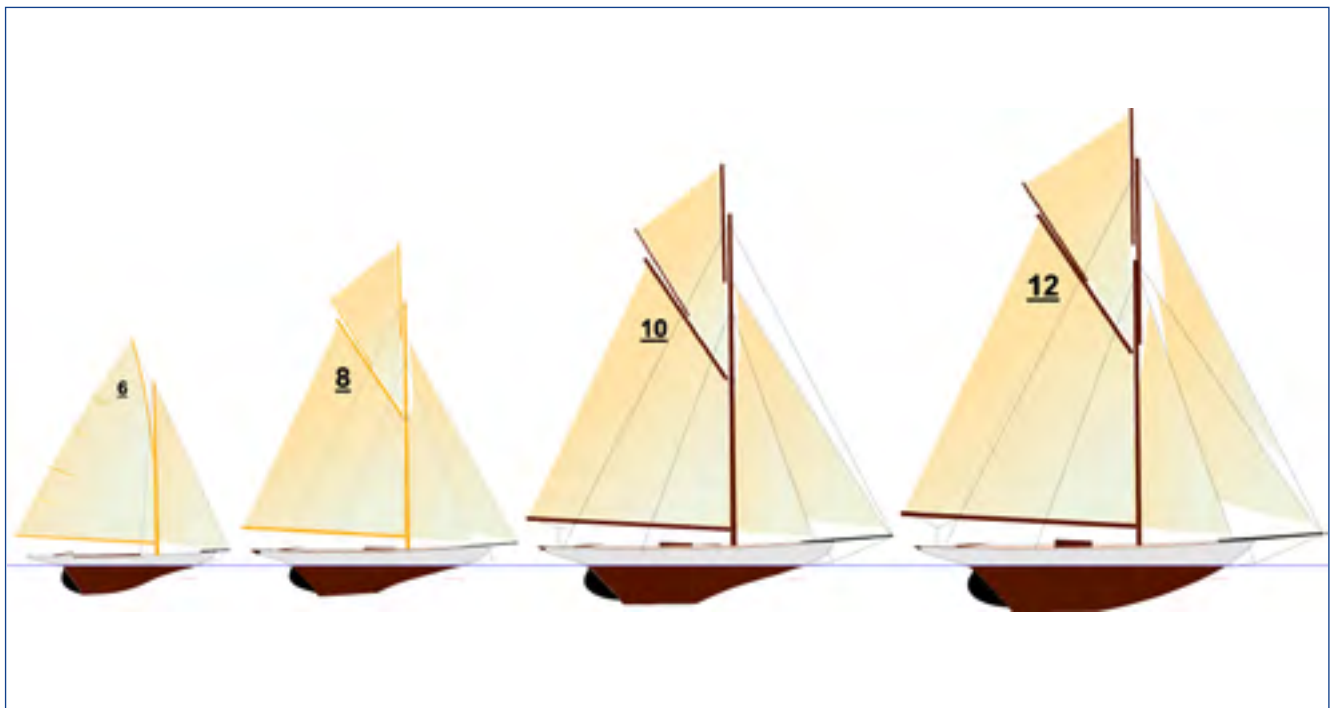
Zur Weltmeisterschaft der „Achter“ wurden 23 Boote mit ihren Mannschaften gemeldet und nach der Vermessung zugelassen. Darunter sind Brasilianer, Briten, Finnen, Norweger Österreicher, Schweden und Schweizer. Zu den deutschen Achtern vom Bodensee kommt noch einer von der Ostsee.

Die weiteste und sicherlich aufwändigste Anreise hat das Team aus Brasilien, auf dem Bild links ist das Team und ihr Schiff BRA-1 zu sehen. Damit sind Teilnehmer von zwei Kontinenten bei dieser WM – eine echte Weltmeisterschaft!

Teilnehmerliste



(23)	Segelnummer	Nationalität z.B. GER, SUI ---	Yacht Name	Klasse	Crew 1 Vorname/Nachname
1.	Fin 17	Fin	Luna	Sira	Harri Roschier
2.	Ger 6	Swe	Ayana	Sira	Torkel Sintorn
3.	K-1. BRA	BRA	Emily 08. -- chartered from Christoph Teufel-Radolfzell	Neptun	Charterers: Skipper : Paulo Arantes Ferraz & Helmsman: Peter Kratschmer
4.	H 9	GER	Elfe II	First Rule	Andi Lochbrunner
5.	K33	GBR	Helen	Neptun	Christopher Courage
6.	H6	GER	BAYERN II	First Rule	Max Kohlhund
7.	H-1	SWE	Asagao	First Rule	Kjell Levihn
8.	3	SUI	CARRON II	Neptun	Angelo MAZZARELLA
9.	AUT 277	AUT	Conquistador	Modern	Werner Deuring
10.	SUI 1	SUI	Catina VI	Neptun	Meyer Fred
11.	8 GER 9	GER	Germania3	Neptun	Bernhard Kolbe
12.	H1	SUI	Lucky Girl	First Rule	Siggi Buss
13.	SUI-2	SUI	YQUEM II	Modern	Jean Fabre
14.	K26	UK	Saskia	Neptun	Murdoch McKillop
15.	GER-8	GER	Wyvern	Sira	Dr. Rüdiger Stihl
16.	GER 5	GER	SPOSA II	Sira	Josef Martin
17.	33	NOR	SIRA	Sira	H.M. King Harald V of Norway
18.	H 3	GER	EDIT	First Rule	Wilhelm Wagner
19.	AUT 12	AUT	Bera	Neptun	Raphael Rüdiger
20.	GER 15	GER	Anne Sophie	Neptun	Hanns-Georg Klein
21.	H14	Sui	Taifun	First Rule	Patry Serge c/o chantier naval de corsier-port SA
22.	H8	SUI	Silhouette	First Rule	Daniel Carl Heine
23.	Z9	SUI	Frøya	Sira	Roel van Merkesteyn



Faszination 8-Meter-Yachten

Klassische Regatta-Yachten haben schon immer fasziniert. Man sieht sie leider nicht sehr oft, ab und zu am Mittelmeer. In Cannes oder SaintTropez kann man sie erleben. Oftmals auch verwechselt mit den „Sechsern“ (6mR) oder den majestätischen alten „Zwölfen“ (12mR), die hierzulande nur sehr selten anzutreffen sind.

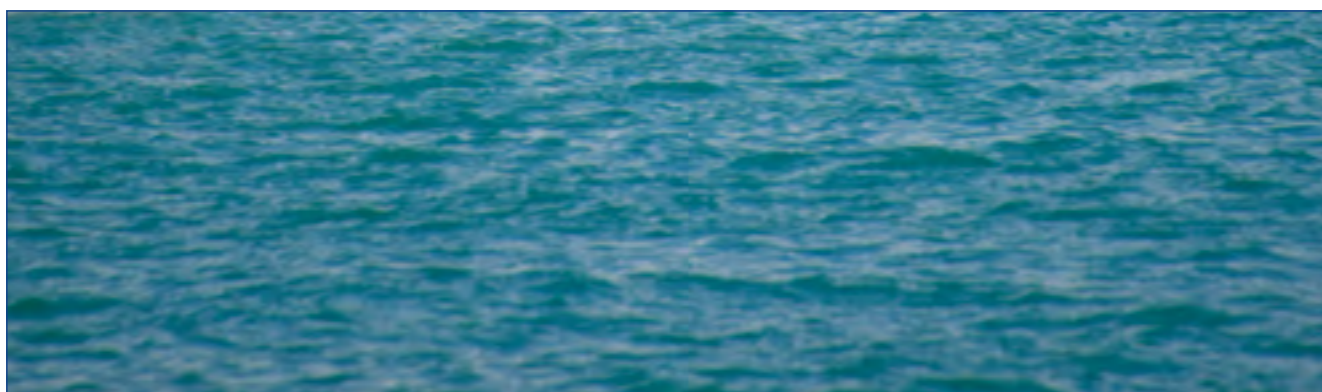
Oder aber man fährt an den Bodensee. Hier ist die „Eight Metre Racing Class“ (8mR) häufig zu sehen. Mit etwa 20 Yachten auf dem See ist hier eine der weltweit größten Flotten klassischer Achter versammelt. Und man sieht sie bei gutem Segelwetter immer wieder auf dem See. Zum Training der Besatzungen, zu Vereinsausfahrten oder einfach deswegen, weil diese „Achter“ mit Freude gesegelt werden.

Der Name „Achter“ sagt nichts über die Länge der Yachten aus, wie der Name durchaus vermuten lässt. Aber die „Achter“ sind um die 14 Meter lang, elegant und schnittig mit dem zumeist weißen Langkiel-Rumpf und dem elegant wirkenden Teakholzdeck mit passenden Kajütaufbau.

Der größte Teil der Schiffe am Bodensee wurde von 1907 bis 1940 gebaut. Die Schiffe sind also stolze 78 bis 111 Jahre alt. Und die Yachten auf dem Bodensee sind liebevoll von ihren Eignern gepflegt und in einem perfektem Erhaltungszustand. Unter all diesen Booten sind die schönsten Schiffe auf dem See zu finden. Das Schiff, das als das schönste auf dem Bodensee gilt, ist der Achter „Bayern II“ des Lindauer Segler-Club e.V. Nach Ansicht vieler ist dieser 1911 gebaute Achter mit dem Gaffelrigg das schönste Schiff am ganzen See.

Getakelt sind die alten Schiffe als Kutter mit Gaffelrigg, Gaffeltopp und mehreren Vorsegeln, so wie auf der Grafik links zu erkennen. Oder sie sind als moderne Sloop getakelt. Aber an sich ist die Takelung zweitrangig. Ein historischer „Achter“ unter vollen Segeln ist immer ein optischer Hochgenuss.

„Achter“ sind schnelle und erfolgreiche Renn-yachten. Und so werden sie auch heute noch von ihren Eignern genutzt. Im Regattaeinsatz werden die alten Schönheiten hart gesegelt, es sind schließlich Regattaboote. Siehe dazu auch Seite 83 und 91.



Segelzeichen

Betrachtet man die Abbildungen in diesem Buch, so fällt vielleicht auf, dass manchmal im Großsegel eine unterstrichene „8“ zu sehen ist, manchmal aber auch ein „H“.

Die „8“ ist das aktuelle Klassenzeichen für die „Achter“, das sie weltweit tragen und an dem sie zweifelsfrei erkannt werden. In der Abbildung links ist dieses „Markenzeichen“ gleich mehrmals an den Booten zu erkennen.

Dass nun manche Yachten im Regattafeld ein „H“ auf dem Großsegel tragen – wie auf dem Bild rechts zu sehen – liegt am Alter dieser Schiffe. Der Versalbuchstabe „H“ ist der achte Buchstabe im Alphabet und stand früher als Klassenzeichen für die Achter. Und die „First Ruler“, also die alten Schiffe haben ihr altes Klassifizierungssymbol beibehalten. Also handelt es sich bei diesen Booten mit dem Segelzeichen „H“ um die ältesten Achter im Regattafeld.

Früher waren die sogenannten Meteryachten alle durch Versalbuchstaben gekennzeichnet. Näheres dazu ist auf Seite 13 zu erfahren.





Vermessungsformel I

Der Name „Achter“ hat nichts mit der Schiffslänge zu tun, sondern mit der unten stehenden Berechnungsformel. Die Yachten sind etwa 15 Meter lang.

Am 12. Juni 1906 vereinbarten die europäischen Segelnationen in London die „International Rule“. Während einer zweiten Konferenz im selben Jahr in Berlin wurde die Formel um präzise Bauvorschriften ergänzt. Im Rahmen einer Folgekonferenz in Paris im Oktober 1907 wurden Bau- und Segelanweisungen vereinbart und die „International Yacht Racing Union“ (IYRU) gegründet.

Diese „First Rule“ galt ab Januar 1908 zunächst für 10 Jahre und beschrieb die erste Formel der

$$R = \frac{L + 2d - F + \sqrt{s}}{2,37}$$

L = Length in metres
d = Girth difference in metres
F = Freeboard in metres
S = Sail area in square metres

Rating Rule August 2016
www.8mr.org/class-rules

Meter-Klasse. In diese Formel gehen die Werte Schiffslänge, Schiffsbreite, Wasserlänge, Tiefgang, Freibord und Segelfläche ein. Nach Einsetzen der entsprechenden Werte in obige Formel erhält man als Ergebnis eine feste Zahl, beispielsweise die 8. Diese Yacht hat dann den Rennwert 8mR.

Nach ihr konstruierte Meteryachten erkennt man am Segelzeichen: 23mR-Yachten trugen früher ein B im Groß, 19mR-Yachten ein C, 15mR-Yachten ein D und so weiter. Für die Megayachten der Big Class ist das A vorgesehen. Die heute gebräuchlichen Segelzeichen sind schlicht: 6 / 8 / 10 oder 12.



Vermessungsformel II

Die Boote, die aus der Zeit der ersten Anwendung der „First International Rule“ stammen, haben noch häufig die damals übliche klassische Gaffeltakelage. Sie sind mit dieser Aufmachung die am schönsten anzuschauenden Boote. Im Jahr 1919 wurde die Formel angepasst. Durch diese „Second Rule“ wurden die Yachten moderner und vor allem schneller. Dafür wurden Schiffsbreite und Wasserlänge optimiert. Dadurch sind die Schiffe etwas größer und auch schwerer geworden.

Das Durchschnittsgewicht eines Bootes, das nach der „Second Rule“ gebaut wurde liegt bei etwa neun Tonnen. Seit der Formelanpassung im Jahr 1919 sind fast alle Boote sloopgetakelt, so wie es auf dem Bild links erkennbar ist. Diese Takelungsart ermöglicht ein besseres Handling der Yacht und man kann die Boote höher am Wind segeln.

Die „Second Rule“ wurde bis 1933 angewendet. Seit 1933 gilt die „Third Rule“, die bis heute noch immer Gültigkeit hat. Die modernen Achter nach 1945 sind alle nach dieser gleichen Formel gebaut. In den letzten 20 Jahren wurden viele Yachten mit Aluminiumrumpf gebaut, um Gewicht zu sparen. Aber auch Neubauten aus Holz sind noch zu finden. Eine namhafte Werft am Bodensee ist die Yachtwerft Martin in Radolfzell. Hier entstehen wunderschöne Holzschiffe als Neubau oder auch als restauriertes Objekte.

Klassiker auf dem Wasser

Die „Achter“ sind mit ihrer Größe, ihrer Länge und den klassischen Überhängen am Bug und Heck die schönsten Rennyachten und ausgesprochen majestätisch anzuschauen. Trotzdem – die Boote werden im Wettkampf gesegelt und zu diesem Zweck weit transportiert. Die neun Tonnen schweren Boote werden dazu aus dem Wasser gehoben und auf Trailer verladen, um an nationalen und internationalen „Eight Metre Class“-Regatten teilzunehmen. Der Transport der Yachten quer durch Deutschland, Europa oder nach Übersee ist für die Besitzer und Mannschaften ein enormer persönlicher, wirtschaftlicher und logistischer Aufwand. Aber die Liebhaber dieser Boote betreiben ihre Passion unbeirrt seit Jahrzehnten weiter und vererben diese an die nächste Generation. Und die „International Eight Metre Association“ koordiniert, verbindet und überwacht alle Aktivitäten dieser alten Bootsklasse. Und es funktioniert nahezu perfekt.





Spinnaker



Spinnaker setzen nach der Wendeboje: der Spinnaker wird in Lee des Vorsegels gesetzt. Dabei wird auf Kursen mit raumem Wind der Spinnaker auf der Außenseite des Bugkorbs befestigt und zügig gesetzt (hochgezogen), wobei das Vorsegel währenddessen noch stehen bleibt und der Spinnaker dadurch noch keinen oder wenig Wind bekommt. Erst danach wird das Vorsegel geborgen und der sich jetzt füllende Spinnaker getrimmt. Manche Segelboote sind am Bug mit einer Spinnakertrompete ausgerüstet, die das Setzen erleichtert. Das abgebildete Manöver wurde schulmäßig durchgeführt.















THE INTERNATIONAL 8-METRE

**2018 WORLD CUP
LANGENARGEN
1 JULY TO 7 JULY**

Event



01 / 07 / 2018

RACING PICTURES

Pictures from the 8mr World and
European Championships



23 / 06 / 2015





THE NATIONAL E CLASS

2017 HANKO OVERALL RESULTS

2018 COMPLETE
REGATTA
CHAMPIONSHIP
SERIES OVERVIEW
IN ALL REGIONS



21 / 08 / 2017

News



08 / 05 / 2018

SUBSCRIBE
ON OUR
NEWSLETTER















König Harald V. und SIRA

Seit dem 25. Juni 2018 war König Harald am Bodensee zu Gast. Der 81jährige logierte im Hotel „Löwen“ in Langenargen und hatte seine Yacht dabei.

Mit der 1938 erbauten „SIRA“ nahm Harald V. an der am 02. Juli beginnenden Segelweltmeisterschaft teil. Bereits am Samstagvormittag legte der Monarch und seine Mannschaft zur ersten Regatta ab. Im Bild links ist er am Ruder. Das Team fuhr zur WM-Vorbereitung beim „Aguti Classic Cup“ mit. Damit wurde wieder einmal gezeigt, dass Sport in jedem Alter möglich ist.

Bei der offiziellen Eröffnung der Weltmeisterschaft zeigte sich Harald V. leger. Er nahm gleich nach der Eröffnung seine Krawatte ab.

Bei „Königs“ liegt das Segeln in der Familie. Bereits sein Vater Olav gewann 1928 olympisches Gold in der 6-Meter-Klasse. Sohn Harald startete bei drei Olympischen Spielen im Segelteam: 1964, 1968 und 1972.

In Kiel gewann er 1978 den ersten Weltmeistertitel mit der „Fram X“. 2008 wurde er erneut Weltmeister mit der „SIRA“. Mal schauen, vielleicht folgt die Fortsetzung dieser Ergebnisse am Bodensee.

Norwegens berühmtester Segler ist am Montag mit seiner Mannschaft und der altbewährten Yacht „SIRA“ zur Weltmeisterschaft in der Acht-Meter-Klasse auf dem Bodensee gestartet. Der 81-jährige König Harald V. erschien bei herrlichem Sonnenschein ganz leger in kurzen Hosen und T-Shirt, mit Sonnenbrille und Schirmmütze im Yachtclub Langenargen, der die WM ausrichtet.

Das jägergrüne Boot des Königs wurde 1938 vom norwegischen Meisterkonstrukteur Johan Anker erschaffen, der auch als einer der Väter der Meterformel gilt. Auftraggeber und Ersteigener war König Haralds Vater. Das grüne Boot ist in Norwegen bekannt und wird vom König und ausgesuchten Marineoffizieren gesegelt.

23 Teams aus acht Ländern am Start

Angemeldet waren mehr als 20 Teams aus acht Ländern – Brasilien, Finnland, Großbritannien, Österreich, Norwegen, Schweden, Schweiz sowie Deutschland. Elf davon kommen vom Bodensee, darunter acht aus deutschen Vereinen.















Aguti Classic Cup vor Langenargen

Hochsommerliches Wetter hat die Crews der 47 Yachten beim „Aguti Classic Cup“ vor Langenargen empfangen. Bei leichter Sommerbrise konnten alle fünf geplanten Wettfahrten gesegelt werden. Gesamtsieger in der Wertung aller Klassen wurde Jean Fabre von der schweizerischen SGN aus Genf auf der 8mR-Yacht „Yquem“. Daneben gab es Preise für die Sieger in den fünf Wertungsgruppen.

20 „Achter“, also fast die gesamte Flotte der am Montag beginnenden Weltmeisterschaft der 8mR-Yachten sowie 27 Nationale Kreuzer, Schärenkreuzer und L-Boote waren am Start.

Wettfahrtleiter von der Kieler Woche

Wettfahrtleiter Rudi Magg hatte die Mannschaften am Samstag früh auf See geschickt, doch der angesagte Wind kam nicht. Nach 13 Uhr setzte ein südwestlicher Wind mit zwei Beaufort ein, der typische Schönwetterwind am See. Zwei komplette Rennen über je eine Stunde wurden von allen Klassen damit gesegelt, ehe im dritten Rennen der Wind weiniger wurde und Rudi Magg das Rennen abkürzte.

In vier der fünf Klassen konnten die am Samstagabend vorne liegenden Yachten auch in den beiden Wettfahrten am Sonntag ihre Führung ausbauen. Bei den 8mR-Yachten war dies die „Yquem“ vor der „Conquistador“ des Bregenzers Werner Deuring. Weitere Preise wurden bei den Nationalen Kreuzern, bei den L-Booten sowie den Schärenkreuzern vergeben. Diese segelten zusätzlich noch um den „Ruth-Krose-Kaufmann-Gedächtnispreis“. Hier siegte eine Yacht aus Radolfzell.

Weltmeisterschaft der 8mR-Yachten

Die Weltmeisterschaft der 8mR-Yachten wurde am Montag, 02. Juli gegen 11 Uhr gestartet. 23 Segelteams waren mit ihren Yachten gemeldet und sind in Langenargen gesegelt. Darunter ist der noch amtierende Weltmeister Werner Deuring aus Bregenz und mit König Haralds V. von Norwegen auch ein dreifacher Olympiateilnehmer.

Die Kontrollvermessungen erfolgten bei allen Yachten ohne Probleme, so dass die zehn Wettfahrten wie geplant starten konnten.























World Championship July 2018

Einmal im Jahr veranstaltet die „International Eight Metre Association“ IEMA die Weltmeisterschaft der Achter. In diesem Jahr fand der „8mR World Cup“ zum zweiten Mal auf dem Bodensee statt. Im Jahr 2006 waren die eleganten Yachten Gäste in Lindau. Daher war es für den Yachtclub Langenargen eine besondere Ehre, den „8mR World Cup“ des Jahres 2018 auszurichten.

Kontinente im Wechsel

Vier Jahre in Folge wird in Europa gesegelt, jedes fünfte Jahr in Amerika. Auch hier ist die Schiffsklasse der Achter stark vertreten.

Im Jahr 2016 war der Königliche Yachtclub Toronto im August mit der Ausrichtung der Weltmeisterschaft an der Reihe. 2017 fand die Weltmeisterschaft zu Ehren des 80. Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit Harald von Norwegen in Hankø statt. König Harald ist ein hervorragender Segler, Ehrenkommodore der IEMA und Eigner sowie Steuermann des Achters „SIRA“. Die Yacht wird von ihm sehr wettkampforientiert gesegelt.

Die große Flotte der am Bodensee beheimateten Achter wird hier im Heimatrevier um den Titel mitsegeln. So auch der letztjährige Weltmeister Werner Deuring aus Bregenz.

Bei den Achterregatten werden immer alle historischen Schiffsklassen gemeinsam gestartet. Die Startfelder sind dann bei großen Regatten zwischen 20 und 40 Schiffen groß. Für die Zuschauer ist dies ungemein attraktiv. Viele fühlen sich beim Anblick dieser Schiffe in eine vergangene Zeit versetzt.

Verschiedene Klassen

Es gibt unterschiedliche Achterklassen. Die bereits beschriebenen First Ruler, wo alles im Originalzustand ist, also Holzmasten, weiße klassische Dakronsegel und keine selbstklemmenden Winschen o.ä. Die modernere Sira-Klasse hat Alumasten und moderne Carbonsegel. Die aktuellste Klasse sind die Modernen. Das sind Aluminium-Rennyachten mit entsprechenden Segeln und allen denkbaren Hilfsmitteln aktueller Regattaschiffe. Derartige Achter gibt es derzeit auf dem Bodensee nicht.















Zufall: Nur „First Ruler“ sind hier auf dem Bild im Vordergrund zu sehen

















Begleitboote und Zuschauer

König Harald V. wohnt im Hotel Löwen in Langenargen. Ein schönes gehobenes Mittelklassehotel mit einer ausgezeichneten Küche und sehr gutem Service, direkt am Gemeindehafen gelegen.

Das Hotel verfügt über ein Hotelschiff, das bei Veranstaltungen des Yachtclubs interessierte Zuschauer zum Regattageschehen bringt. Jeweils um 11, 13 und 15 Uhr startete das Boot von seinem Liegeplatz vor dem Hotel. Der Schiffsführer ist ein Kenner der Szene und erklärt gerne, was so auf dem Wasser vor sich geht. Nach dem Ablegen ging es direkt hinaus auf die Regattastrecke. Und hier waren nicht nur die Yachten auf dem Wasser, die an der Regatta teilnahmen, sondern viele Zuschauer mit ihren Motor- und Segelbooten. Man lag vor dem Regattafeld und schaute entspannt zu, was an den Wendemarken passierte, wie die Segelmanöver durchgeführt wurden und freute sich, wenn ein Manöver nahezu perfekt klappte.

Aufgeregt fuhren die Begleitboote der Teilnehmer die Regattastrecke entlang, gaben vermutlich Tipps zu Wind, Strömung und zu den Aktionen

der Konkurrenten. Und diese Begleitboote kamen aus all den Ländern, aus denen die teilnehmenden Yachten angereist waren. So sieht man auf dem Bodensee endlich mal britische Schiffe (Bild), ein Begleitboot aus Brasilien, Boote aus Deutschland, der Schweiz und Österreich. Und es wird freundlich von Boot zu Boot begrüßt – etwas was sonst auf dem See nicht so sehr verbreitet ist.

Die Wendemarken, aber auch die Start- und Zielinie waren dicht umlagert von den Vereinsbooten, die das Geschehen auf dem Wasser verfolgten und protokollierten. Viele Fotografen waren auf dem Wasser unterwegs und eine Menge an Personen, die einfach Spass und Freude an den schönen alten Schiffen hatten, die majestätisch ihre Bahnen zogen. Ein Versicherungsmakler fuhr mit seiner riesigen Firmenflagge an der Regattabahn entlang, die Aktion wirkte irgendwie unpassend an diesem Ort.

Das Hotelschiff fuhr, nach Rücksprache mit allen Fahrgästen zum Yachthafen und ließ uns am Race-Village-Steg aussteigen. Das Boot fuhr während der Rennwoche täglich raus – ein toller Service!



































Kollision und „Mann über Bord“

Der Regattastart am Donnerstag, bereits um sechs Uhr vor dem Frühstück, verlief anders als geplant. Der Steuermann des Schweizer Schiffes „CARON II“ hatte die Fahrt der auf Vorfahrtskurs segelnden „CONQUISTADOR“ falsch eingeschätzt. Und so kam was eigentlich nicht kommen sollte: eine schwere Kollision der beiden Schiffe. Der Bug der „CONQUISTADOR“ drang gut 20 Zentimeter tief in den Rumpf der „CARON II“ ein. Ein Vorschiffsmann der „CONQUISTADOR“ ging bei dieser Aktion direkt am Bug über Bord. Glücklicherweise konnte der Segler gleich wieder unverletzt vom Steuermann an Bord genommen werden.

Steuermann Werner Deuring von der „CONQUISTADOR“ später: „Wir konnten nicht mehr ausweichen“. So war der schwere Zusammenprall wohl unausweichlich. Die „CONQUISTADOR“ hatte am Bug schwere Schrammen, konnte die Wettfahrt jedoch mit Verspätung aufnehmen und trotz dieses Handicaps als Zweiter beenden.

Der Steuermann der „CARON II“ gab seinen Fehler zu. Er hatte eindeutig die Vorfahrt missachtet und letztlich den größeren Schaden durch diesen Fehler. Die „CARON II“ musste in den Yachthafen geschleppt werden, wo sie von einem Bootsbauer erwartet wurde. Der meldete die Yacht gegen Mittag wieder einsatzfähig.

Der frühe Start am vierten Tag der Weltmeisterschaft der 8mR-Yachten verlief zumindest für diese zwei Boote anders als geplant. Für den Rest der Yachten hat sich der Tag gelohnt. Zwei Wettfahrten konnten am frühen Morgen ausgetragen werden, bevor am Mittag der Wind einschlief und sich Regenschauer breit machten.

Wettfahrtleiter Rudi Magg war erleichtert. Denn mit dem Ende der fünften Wettfahrt kann die Weltmeisterschaft auch gewertet werden. Am Freitag wurde der Start auf 9.30 Uhr festgelegt. Damit waren sechs Wettfahrten gesegelt. Und ab der gültigen sechsten Wettfahrt konnte von jedem Team das jeweils schlechteste Rennen gestrichen werden. Und damit blieb die Weltmeisterschaft bis zum letzten Rennntag am Samstag spannend, da sich durch das Streichresultat das Klassement mit Sicherheit noch verändert hat.

Segeln mit dem König

Etwas besonderes ist es für die Wassersportler vom Bodensee schon, gegen König Harald V. von Norwegen anzutreten. Dieser sieht sich aber als ganz normalen Teilnehmer mit seiner Crew. Der König gilt unter Seglern als fairer Sportsmann, der sich an die Regeln hält. Und er liegt gut im Rennen – nach fünf Wettfahrten belegt König Harald Platz sechs in der Gesamtwertung. Für einen Segler ohne ausgeprägte Revierkenntnisse eine sehr gute Platzierung. Vor ihm liegen nur die Lokalmatadore vom See. Obwohl, so Werner Deuring vom Yachtclub Bregenz, „dieser Vorzug ist nicht allzu groß. Denn hier treten nur gute Segler an, die mit allem zurechtkommen.“

Das Schönste war für die Segler vom Bodensee die Tatsache, dass sie sich mit anderen historischen Schiffen vergleichen konnten. Und es war schon ein Erlebnis, wenn sich die sieben mitfahrenden historischen Achter hoch am Wind gegenseitig vorantreiben.





Weltmeister kommt vom Bodensee

Weltmeister 2018 bei den 8mR-Yachten wurde der Österreicher Werner Deuring vom Yacht-Club Bregenz. Aber es war knapp. Durch zwei Siege in den letzten beiden Rennen kam der Schweizer Jean Fabre vom Genfer See mit der Yacht „YQUEM II“ bis auf einen Punkt an Deuring mit seiner Yacht „CONQUISTADOR“ heran, konnte aber den Sieg des Österreichers nicht verhindern. Der gewann mit seinem internationalen Team letztlich verdient den begehrten Pokal.

Es gab bei dieser Weltmeisterschaft Titel in den verschiedenen Altersgruppen der Yachten zu gewinnen. In der Altersgruppe „Modern“ gewann Deuring den zweiten Weltmeistertitel mit seiner Yacht mit dem relativ jungen Baujahr 2006. Die Titel in den anderen Altersgruppen gingen an Harri Roschier aus Finnland mit der Yacht „LUNA“ in der Gruppe Sira. Angelo Mazzarella aus der französischen Schweiz



gewann mit der Yacht „CARRON II“ in der Gruppe Neptune. Andreas Lochbrunner aus Lindau wurde Sieger in der Gruppe der ganz alten Yachten, der „First Ruler“.

Die Regattawoche vor Langenargen war nach Ansicht vieler Segler schwierig. Vor allem die wechselhaften Wetterbedingungen meisterten die Segler vom Bodensee am besten. Der Bodensee zeigte alles, was er wettermäßig zu bieten hat: Sonne, Flaute, frische Brise, wechselnde Winde, Regen, Gewitter mit Wolkenbruch. Es war für den Wettfahrleiter Rudi Magg bis Donnerstag schwierig, die erforderliche Anzahl an Rennen durchzuführen, damit die Veranstaltung als Weltmeisterschaft gewertet werden konnte. Nach den Wettfahrten am Donnerstag war dann die Erleichterung groß, da eine genügen-

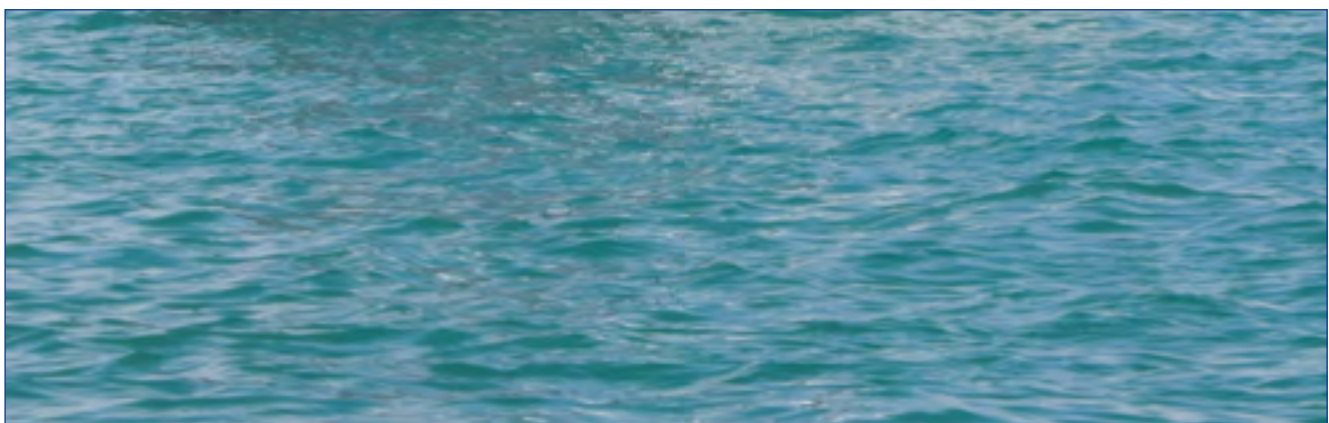
de Anzahl von Wettfahrten gesegelt war. Die letzten Wettfahrten am Freitag und Samstag brachten dann die endgültigen Entscheidungen, obwohl sich am Samstag der Wind von seiner schwachen Seite zeigte und das Teilnehmerfeld lange auf den Start warten musste.

Der prominenteste Teilnehmer der Weltmeisterschaft, König Harald von Norwegen war anscheinend hoch zufrieden mit seinem Abschneiden. Seine Majestät konnte mehrmals bei einzelnen Regatten mit vorderen Plätzen punkten. So fuhr er am Samstag beim ersten Rennen auf Rang drei, beim zweiten Rennen auf Rang fünf. Mit seinen 81 Jahren zeigte der Monarch, dass Segelsport auf hohem Niveau auch im fortgeschrittenen Alter möglich ist. Es sind beim Segeln mit den großen Yachten innerhalb von Minuten Entscheidungen zu treffen, die über die Platzierung entscheiden, die eigene und indirekt auch die Taktik anderer beeinflussen. Und das geht auch im hohen Alter noch. Und vor allem im unbekannten Revier mit seinen ständig wechselnden Bedingungen.

Dass Harald V. den fünften Platz im Gesamtklassement von 23 Booten holte verdient unseren Respekt. Und er verpasste nur ganz knapp den zweiten Platz in der Gruppe Sira.

Die Siegerehrung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Nur die Teilnehmer, deren Betreuer und Mitglieder des Yachtclubs waren eingeladen, dem Zeremoniell beizuwohnen. Für mehr Personen hätte der Platz im Race Village nicht ausgereicht. Und es wurde nach der Siegerehrung und der Verleihung der verschiedenen Pokale noch schön gefeiert. Die Pokale wurden gefüllt und vermutlich auch geleert, ein vorzügliches Essen und Musik von der „Beatrice Nice Band“ im festlich aufbereiteten Zelt rundeten die schöne und erfolgreiche Weltmeisterschaft 2018 in Langenargen ab.

Die Bilder und Eindrücke dieser schönen Schiffe und ihrer Segler beim Wettbewerb werden im Gedächtnis haften bleiben. Das Hotelboot des „Löwen“, das uns zum Regattageschehen gefahren hat wird uns in Erinnerung bleiben, ebenso die tollen Erklärungen seines Steuermanns. Danke dafür!



Moderner Achter „CONQUISTADOR“ mit Weltmeisterteam 2018 bei der Zielankunft im letzten Race









1ST JULY 8METRE
WORLD CHAMP
2018

Offizielle Ergebnisliste

Results of

01.07.2018 - 07.07.2018

Bootsklasse: 8mR

Low-Point

Organizing Committee: Roel van Merkesteyn, President YCL

Organizing Committee: Felix Schöndorfer Vize-President YCL, Ralf Strobel YCL, Michael Nöltge Honorary President YCL

Principal Race Officer: Rudi Magg RORC, Honorary Commodore YCL

Race Officer: Hans Walter Jöckel, YCL

International Jury - Chairman: Terence Brownrigg IJ-GBR

International Jury: Gordon Stredwick IJ-GBR, Egil Wold IJ-NOR, Lorenz Walch IJ-GER, Mufti Kling IJ-GER

Technical Committee: Guy-Roland Perrin

07.07.2018 - 21:27:40

Gruppe: (1.0) 8mR (Class) Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf, 4.Wf, 5.Wf, 6.Wf, 7.Wf, 8.Wf, 9.Wf (1 Streicher)

G- PL	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN/ FRAU	CREW1	CREW2	CREW3	CREW4	CREW5	CREW6
1	AUT 277	Conquistador	Werner Deuring	Slater, Dan	Sagmeister, Markus	Seifarth, Michael	Brucker, Reinhard	Schaffler, Thomas	
2	SUI 2	YQUEM II	Jean Fabre	Stern, Manuel	Senften, Cédric	Stern, Marc	Genier, David	Python, Pasqual	
3	FIN 17	Luna	Harri Roschier	Kenneth, Thelen	Roschier, Markus	Roschier, Niko	Jouni, Seppi	Viljamaa, Kimmo	Raitisto, Ari-Pekka
4	GER 8	Wyvern	Eckhard Kaller	Zeller, Thomas	Müller, Torsten	Graf, Dirk	Stihl, Selina	Buhmann, Heiko	Adamczenski, Matthias
5	NOR 33	SIRA	H.M. King Harald V of Norway	Koefoed, Einar	Pedersen, Bjorn	Heiberg, Kjell Inge	Baulk, Hans Jorgen	Torgersen, Sueinung	Kjell Arne, Myrann
6	GER 5	SPOSA II	Josef Martin	Martin, Silke	Schunk, Julionn	Segbers, Dave	Frick, Jochen	Graf, Peter	Rieger, M.
7	SUI 3	CARRON II	Angelo Mazzarella	Lévêque, Jean Luc	Monnard, Jean-Marc	Lévêque, Jacques	Galetto, Cédéric	Berner, Valentin	Budlzuay, Patrick
8	SUI 1	Catina VI	Fred Meyer	Meyer, Regina	Meyer, Axel	Berthoud, Nicolas	Marguerat, Fabrice	Berthoud, Christophe	Mattey, Jaques Antoine
9	GER 9	Germania 3	Bernhard Kolbe	Muzner, Martin	Huthmann, Georg	Müller, Heiko	Denock, Thorsten	Kallwig, Lars	Kolbe, Fabian
10	K 26	Saskia	Murdoch McKillop	McKillop, Murdoch	Gilmour, Manuel	Pollard, Gavin	Sheddon, Graham	I'anson, Joseph	Clayton, Toby
11	Z 9	Froya	Roel Merkesteyn, van	Katz, Friedi	Keddler, Moritz	Steffens, Enno	Hoekstra, J.	Boehringer, Benni	Schneider, Michael
12	GER 15	Anne Sophie	Hanns Georg Klein	Mößnang, Jörg	Scheerer, Daniel	Tittel, Jakob	Neumeier, Timo	Bosshart, Thierry	Schmidhauser, Adrian
13	AUT 12	Bera	Raphael Rüdisser	Mähr, Wolfgang	Novak, Peter	Luger, Matthias	Dünser, Harald	Rüdisser, Gabriel	Hollersbacher, Julian
14	K 33	Helen	Christopher Courage	Jones, Mike	McPherson, Sandy	Redrupp, Dan	Dickson, Tom	Sperling, Henry	Jubb, George



over all

CREW7	BOOTSKLASSE	CLUB	CLUBNAME	P+P (1.Wf)	P+P (2.Wf)	P+P (3.Wf)	P+P (4.Wf)	P+P (5.Wf)	P+P (6.Wf)	P+P (7.Wf)	P+P (8.Wf)	P+P (9.Wf)	G- PKTE	G- PL
Steidle, Florian	8mR - Modern	YCB	YC BREGENZ	1 1,00	2 2,00	1 1,00	2 2,00	1 1,00	2 2,00	1 1,00	2 2,00	2 2,00	12,00	1
	8mR - Modern	SNG	Société Nautique de Genève	3 3,00	1 1,00	4 4,00	1 1,00	3 3,00	1 1,00	2 2,00	1 1,00	1 1,00	13,00	2
	8mR - Sira	HSS	Helsingfors Segelsällskap	2 2,00	4 4,00	3 3,00	4 4,00	5 5,00	4 4,00	4 4,00	4 4,00	7 7,00	30,00	3
	8mR - Sira	YCM	Yacht-Club Meersburg e. V.	6 6,00	5 5,00	2 2,00	5 5,00	4 4,00	7 7,00	8 8,00	5 5,00	3 3,00	37,00	4
	8mR - Sira	K.N.S.	Kongelig Norsk Seilforening	7 7,00	3 3,00	6 6,00	3 3,00	8 8,00	3 3,00	5 5,00	3 3,00	6 6,00	38,00	5
	8mR - Sira	YCRA	Yacht-Club Radolfzell e. V.	4 4,00	8 8,00	6 6,00	10 10,00	2 2,00	6 6,00	12 12,00	7 7,00	5 5,00	54,00	6
Kobe, Katharina	8mR - Neptun	SNG	Société Nautique de Genève	5 5,00	7 7,00	5 5,00	RET 24,00	DNS 24,00	5 5,00	3 3,00	6 6,00	4 4,00	59,00	7
	8mR - Neptun	SNG	Société Nautique de Genève	9 9,00	6 6,00	6 6,00	8 8,00	6 6,00	8 8,00	9 9,00	8 8,00	9 9,00	60,00	8
	8mR - Neptun	SVAOe	Segelverein Altona Ovelgönne	8 8,00	10 10,00	11 11,00	6 6,00	10 10,00	9 9,00	6 6,00	16 16,00	46 46,00	76,00	9
Gonzales, Mark	8mR - Neptun	RYS	Royal Yacht Squadron	45 45,00	11 11,00	14 14,00	7 7,00	7 7,00	12 12,00	7 7,00	15 15,00	11 11,00	84,00	10
Sohm, Hanno	8mR - Sira	YCL	Yacht-Club Langenargen e. V.	12 12,00	9 9,00	7 7,00	13 13,00	11 11,00	UFD 24,00	11 11,00	9 9,00	14 14,00	86,00	11
	8mR - Neptun	LSC	Lindauer Segler-Club e. V.	11 11,00	47 47,00	8 8,00	12 12,00	13 13,00	10 10,00	14 14,00	14 14,00	8 8,00	90,00	12
	8mR - Neptun	YCB	YC BREGENZ	13 13,00	13 13,00	10 10,00	44 44,00	9 9,00	11 11,00	10 10,00	11 11,00	13 13,00	90,00	13
	8mR - Neptun	RYS	Royal Yacht Squadron	10 10,00	12 12,00	9 9,00	9 9,00	16 16,00	UFD 24,00	15 15,00	10 10,00	10 10,00	91,00	14



Race Village

Das „Race Village“ im BMK Yachthafen Langenargen war Mittelpunkt des sportlichen, gesellschaftlichen und kulinarischen Geschehens rund um die Weltmeisterschaft 2018. Hier lagen die zeitlos eleganten Yachten und konnten in Ruhe „hautnah“ betrachtet werden.

Direkt hier neben den festgemachten Yachten fanden die offiziellen Veranstaltungen wie Eröffnung der Regattawoche, Siegerehrungen, Schlussfeier und natürlich das Unterhaltungsprogramm statt.

Für das leibliche Wohl der angereisten Segler und den zahlreichen Fans sorgte ein Cateringunternehmen. Es konnte im großen und stilvollen Festzelt „à la carte“ gegessen werden, aber es gab auch Kulinarisches „auf die Hand“. Im Race Village war dies täglich ab 12 Uhr möglich.

Abends genossen Segler und Besucher Live-Musik im Race-Village



mitten im Yachthafen Langenargen, das Dank der Unterstützung von Sponsoren extra für die Langenargener Segeltage errichtet wurde. Im Race-Village wurde hochklassiges Entertainment geboten: „Soul Destiny“, eine deutsch-österreichische Band begann die musikalische Unterhaltung mit Rock-Pop-Soul-Hits. Die fünf Musiker interpretieren Hits auf ihre Art. Weiteres Highlight waren „Miss Violine“ und „Eugen Neufeld“, die klassischen Violinenklang und elektronische Musik irgendwie in einer faszinierenden Art zusammenbringen. Die „Beatrice Nice Band“ bildete sicherlich einen musikalischen Höhepunkt mit schmeichelnden Balladen, ansprechender Tanzmusik und souligen Kult-Hits. Und das ganze noch in sechs Sprachen, so dass das internationale Publikum bestens unterhalten wurde.



Die Achter

Vor dem „Race Village“ im BMKYachthafen Langenargen liegen die Achter direkt nebeneinander aufgereiht am Steg. Es ist ein wunderbarer Anblick, den diese klassischen Yachten dem Betrachter bieten. Alle sind mit dem Heck festgemacht, so dass die Besatzungen problemlos an Bord gehen können. Und am Heck einer jeden Yacht lag eine informative Fußmatte (Bild) mit dem Namen der Yacht, der Bauwerft und dem Baujahr. Eine solche Information war für die Besucher hilfreich, da so die Unterschiede bei den Schiffen beurteilt werden konnten. Vor und nach 1933 gebaute Yachten waren zu identifizieren und die Feinheiten bei den Schiffen gut zu begutachten.

Alle Schiffe sind in einem bemerkenswert guten Zustand. Beschläge, Winschen, Segel, Tampen und Masten sind perfekt und lassen vermuten, dass das Segeln mit diesen Schiffen ein Hochgenuss sein



muss. Und die Mitglieder der Besatzungen, die um die Boote waren ließen in Gesprächen genau diesen Schluss zu. Am Donnerstag der Regattawoche, als diese Aufnahme entstand hat es leider geregnet und kein Windhauch war zu spüren. Der Wetterbericht für die restliche Woche war nicht sehr vielversprechend, so dass die Weltmeisterschaften 2018 leider nicht ganz das Seglerfest geworden ist, das mit guten Winden großen Sport ermöglicht hätte. Das ist schade, da der Yachtclub Langenargen eine perfekte Organisation für die Veranstaltung geplant und durchgeführt hat. Leider lässt sich das Wetter nicht beeinflussen – was im Grunde ja gut ist – aber für dieses seglerische Highlight am Bodensee hätte man allen Teilnehmern gewünscht, dass die Bedingungen etwas besser gewesen wären.













Index A bis Z

A

Achter 5, 9
Aguti Classic Cup 5, 41
Aluminiumrumpf 15
Anzahl von Wettfahrten 90

B

Bayern II 9
Begleitboote 69
Bemerkenswerte Schiffe 101

D

Deuring, Werner 53, 89
Die Achter im Hafen 101
Durchschnittsgewicht Achter 15

E

Ehrenkommodore König Harald 53
Eight Metre Racing Class 9
Ergebnisliste 96

F

Faszination 8-Meter-Yachten 9
First International Rule 15

First Rule 1908 13
First Ruler 5, 11, 13, 53

G

Gaffelrigg/-topp 9
Gaffeltakelage 15
Gewicht Achter 15

H

Hotelboot 69, 90
Hotel Löwen, Langenargen 69
www.loewen-langenargen.de 69

I

International Eight Metre Association 5, 15, 53
International Rule 1906 13
International Yacht Racing Union 13

K

Klassenzeichen 8 und H 11
Klassische Regatta-Yachten 9
Kollision 87
König Harald V. 33
Kontrollvermessungen 41

M

Mann über Bord [87](#)

Meldeliste [7](#)

Meteryachten [11](#)

O

Offizielle Ergebnisliste [96](#)

R

Race Village [90](#), [99](#)

Rating Rule August 2016 [13](#)

Rennwert 8mR [13](#)

S

Sechser [9](#)

Sechs Wettfahrten gesegelt [87](#)

Second Rule 1919 [15](#)

Segeln mit dem König [87](#)

Segelzeichen [11](#)

Siegerehrung [90](#)

Sloop [9](#)

Spinnaker/-trompete [19](#)

T

Team Brasilien [5](#)

Teilnehmerliste [6](#)

Third Rule 1933 [15](#)

V

Vermessungsformel [13](#)

W

Weltmeister 2018 [89](#)

Weltmeisterschaft 2018 [99](#), [101](#)

Weltmeisterschaft der 8mR Klasse [5](#), [41](#), [53](#)

Wettfahrtleiter Rudi Magg [41](#), [87](#)

World Championship July 2018 [53](#)

www.8mr.org [24](#)

www.ycl.la [28](#)

Y

Yachtclub Langenargen [5](#), [28](#)

Yachthafen Langenargen [99](#), [101](#)

Z

Zuschauer [69](#)

Zwölfer [9](#)







© Joachim Böhringer, FN-Ailingen
Privatdruck für Freunde des
Verfassers; Auflage 10
www.boehringer.website
Bilder: Joachim Böhringer
Textgrundlagen und Text:
• Programmheft YCL
• Schwäbische Zeitung in
der Rennwoche
• Joachim Böhringer